© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft zu Berlin.

Bericht über die Mai-Sitzung.

Verhandelt Berlin, den 3. Mai 1886, Abends 8 Uhr im Sitzungslokale, Bibliothekzimmer des Architecten-Vereinshauses.

Anwesend die Herren: Cabanis, Reichenow, Ehmke, Grunack, Thiele, Deditius, Wacke, von Dallwitz, Krüger-Velthausen, Bünger, Mützel, Müller, Schalow, Nauwerck, Pasch und Wernich.

Als Gäste die Herren: Lamprecht, Tismar, und Potonié.

Vorsitzender: Herr Cabanis, Schriftf. Herr Schalow.

Das Protokoll über die vorangegangene Sitzung wird verlesen und angenommen.

Aus der Reihe der während des verflossenen Monats eingegangenen Veröffentlichungen werden vorgelegt und besprochen, von Herrn Cabanis: Gustav Prütz, illustrirtes Mustertaubenbuch (Liefg. 34 u. 35), The Auk (April Heft), The Ibis (April Heft); von Herrn Reichenow: A. von Mojsisovics, biologische und faunistische Beobachtungen über Vögel und Säugethiere Südungarns und Slavoniens und Bericht über eine Reise nach Südungarn und Slavonien im Frühjahr 1884. (Mitth. d. Naturw. Ver. f. Steiermark), A. B. Meyer über eine Vogelsammlung von Kaiser Wilhelmsland (Zeitschr. f. d. Ges. Ornith). H. Schalow: Die *Musophagidae* (J. f. O. 1886). Bezüglich der letztgenannten Arbeit bemerkt Referent, dass die Angaben hinsichtlich des Vorkommens von *Corythaix Livingstoni* auf S. 28 einer Berichtigung bedürfen. Alle von Dr. Fischer über das Vorkommen dieser Art in Ostafrika gegebenen Notizen beziehen sich auf *C. Reichenowi*. *C. Livingstoni* gehört Westafrika an, geht ostwärts nur bis zum Tanganjika See, während östlich desselben *C. Reichenowi* und *Cabanisi* als ersetzende Formen auftreten. Von Herrn Schalow wird vorgelegt und besprochen: Zeitschrift für die gesammte Ornithologie (1886, Heft 1) und A. Reichenow, Monographie der Gattung *Ploceus* Cuv. (Zoolog. Jahrbücher Bd. 1).

Aus den Sammlungen des Herrn Major von Mechow aus Angola legt Herr Cabanis *Stenostira plumbea* Hartl. und *Cassinia Fraseri* Sharpe vor, bespricht diese Arten und weist auf die geographische Verbreitung derselben hin. Aus denselben Sammlungen legt der Genannte eine Art vor, welche er wie folgt als neu characterisirt:

Bradyornis (Dioptrornis) brunnea n. sp.
(Tab. I. Fig. 1.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Oberseite braun, Flügel und Schwanz dunkler, die grossen Flügeldecken und seitlichen Steuerfedern mit weissen Spitzchen. Gegend um den Schnabel und bis zum Auge weisslich; Kehle und Brust braun, viel heller als die Oberseite; die übrige Unterseite weiss, hin und wieder schwach rostgelblich angeflogen. Schnabel, Iris und Füsse schwarz. Ganze Länge etwa: 16 cm; Flügel: 87 mm; Schwanz 75 mm; von der Flügelspitze bis zur Schwanzspitze: 36 mm; Schnabel vom Mundwinkel 20 mm; von der Stirn 12 mm; Lauf 22 mm. —

Das einzige von Herrn Major von Mechow gesammelte Exemplar wurde am 10. Juni 1879 erlegt und als ♀ bezeichnet. Ob es ein ausgefärbtes Exemplar ist, bleibt dahingestellt.

Im Vergleich mit *Bradyornis murina*, welche oben grau ist und weisse Kehle hat, zeigt *B. brunnea* einen kürzern, etwas breiteren Schnabel, stärkere Bartborsten, kürzere Flügel und schmälere Steuerfedern und neigt in dieser Hinsicht zur Gattung *Dioptrornis*.

Herr Reichenow legt ein Exemplar von *Buteo tachardus* Vieill. vor, welches am 26. Februar dieses Jahres bei Zion von unserem auswärtigen Mitgliede, Herrn Rittergutsbesitzer Jablonski, geschossen worden ist und sich jetzt in der Sammlung des Genannten befindet. Durch das Erlegen dieses Exemplares ist das Vorkommen des Steppenbussards zum ersten Male für die Mark Brandenburg nachgewiesen worden.

Derselbe bemerkt, dass für die in diesem Journal p. 115 neu beschriebene *Lusciola Böhmi* irrthümlich als Vaterland Marungu angegeben sei. Der Vogel stammt vielmehr von Simbile in der Landschaft Ugunda, östlich des Tanganjika-Sees.

Herr Reichenow legt ferner zwei Eulen aus der brasilianischen Provinz Minas Geraës vor, welche ihm von Herrn Prof. Dr. Göldi vom zoologischen Museum in Rio de Janeiro zur Bestimmung übersandt worden sind. Der Vortragende characterisirt die beiden Arten:

Ciccaba Harrisi (Cass.) (*Nyctale Harrisi* Cass., *Ciccaba gisella* Bp.) und

Asio stygius (Wagl.) (*Nyctalops stygius* Wagl., *Otus siguapa* d' Orb. *Otus melanopis* Licht.) und bespricht die geographische Verbreitung derselben.

In dem Begleitschreiben des Dr. Göldi berichtet der Genannte noch über Bastardirungs Versuche, die er mit *Chrysomitris magellanica* (♂) und *Dryospiza canariensis* (♀) und *Ch. hypoxantha* (♂) und

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

dem Canarienvogel angestellt hat, und die wiederholt vom besten Erfolge begleitet waren.

Herr Schalow spricht über die Vogelwelt der kleinen hebridischen Insel Jona, südwestlich von der berühmten Basaltinsel Staffa gelegen, auf Grund einer Sammlung, die er jüngst durchzusehen Gelegenheit gehabt hat. Bis jetzt ist nichts über die Avifauna dieser Insel veröffentlicht worden. Der Bericht wird demnächst in unserem Journal abgedruckt werden.

Herr Reichenow berichtet über eine Excursion, die er in Gemeinschaft mit Herrn Nauwerck in das Gebiet von Zahna, an der märkischen Grenze, gemacht hat. Trotz des schlechten Wetters, welches während des ganzen April geherrscht, wurden bereits am 26. des genannten Monats *Cuculus canorus* und *Lanius minor* beobachtet. Von *Turdus pilaris* wurde ein Nest mit Eiern aufgefunden. Herr Krüger-Velthusen bemerkt, dass die letztgenannte Art jetzt auch in der Nähe von Spandau brüte, und dass sie in dem Frankfurter Gebiet, so lange er ornithologisch beobachte, als Brutvogel vorgekommen sei.

Herr von Dallwitz bemerkt, mit Rücksicht auf das von Herrn Reichenow vorgelegte Exemplar von *Buteo tachardus*, dass er im Anfang Februar dieses Jahres bei hohem Schnee einen gleichen Bussard, den er aber für *B. vulgaris* gehalten, in der Priegnitz, bei Neustadt a. D, geschossen habe.

Einige Mittheilungen des Herrn Cabanis über die bevorstehende Jahresversammlung beschliessen die Sitzung.

Schalow. Cabanis.
Gen.-Secr.

Bericht über die October-Sitzung.

Verhandelt Montag, den 4. October 1886, im Sitzungslokale.

Anwesend die Herren: Bolle, Reichenow, Schalow, Matschie, Ehmke, Hartwig, Deditius, Grunack, Nauwerck, Pasch u. Bünger.

Als Gäste die Herren: Oberlehrer Bournot (Wriezen), Oberlehrer Dr. Th. Noack (Braunschweig) und Spiess (Charlottenburg).

Vorsitzender: Herr Bolle. Schriftf.: Herr Matschie.

Die September-Sitzung musste der hohen Temperatur-Verhältnisse halber ausfallen.

Herr Reichenow legt einige neu erschienene Arbeiten vor:

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dr. G. Hartlaub giebt in Bull. Mus. Belg.: Description de trois nouvelles espèces d'oiseaux rapportées des environs du Lac Tanganyka. 3 neue Arten, von Capitän Storms gesammelt. Es sind: *Turdus Stormsi*, *Ploceus Duboisi* und *Lagonosticta nitidula*. Der Arbeit sind die Abbildungen der 3 Arten beigefügt. Angehängt ist eine Liste der sämmtlichen von Storms gesammelten Arten aus der Feder des Herrn M. Alph. Dubois, welche aber leider darin einen grossen Mangel zeigt, dass keinerlei Angaben über genauere Fundstätten gemacht worden sind und es sonach nicht möglich ist, zu unterscheiden, welche der aufgeführten Species westlich oder östlich vom See gesammelt wurden. Es wäre dies aber um so wichtiger, als der Tanganjika die Grenze zwischen der östlichen und westlichen Fauna bildet. Von specifisch westlichen Vögeln finden wir in derselben u. a. *Musophaga Rossae*, *Pitta angolensis* und *Pternistes Lucani*.

Herr Reichenow macht hierauf den Anwesenden die freudige Mittheilung, dass 2 der Gesellschaftsmitglieder, die Herren Hartert und Dr. G. A. Fischer aus den Tropen Afrikas gesund zurückgekehrt sind. Wir dürfen demnach in den nächsten Sitzungen manche wichtige Neuigkeiten von dem Westen und Osten des ornithologisch so interessanten Erdtheiles erwarten.

Herr Schalow bespricht zunächst die letzte Nummer des „Ibis" und weist auf eine Reihe bemerkenswerther Arbeiten in demselben hin, legt alsdann einen neuen Beitrag zur Kenntniss der Vögel von Celebes von Herrn Professor W. Blasius, sowie einige andere neu erschienene Schriften vor und macht einige Mittheilungen über die Betheiligung der Ornithologen an der 59. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte.

Herr Reichenow spricht über 2 von dem Reisenden Herrn Rohde in Uruguay gesammelte Kukuke, welche er der Gesellschaft vorlegt, eine *Crotophaga* und einen *Octopteryx*. Er weist darauf hin, dass Herr Rohde in einem Neste der letzteren Art Eier von *Crotophaga* gefunden habe; diese Vögel suchten sich also Nester von entfernten Verwandten zur Unterbringung ihrer Eier aus.

Herr Reichenow hält hierauf einen längeren Vortrag über zoogeographische Regionen, welcher an anderer Stelle veröffentlicht werden wird.

Herr Bolle dankt im Namen der Versammlung dem Redner für seine klaren und hoch interessanten Ausführungen, welche geeignet sind, das allgemeinste Interesse für sich zu beanspruchen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Eine sehr lebhafte Discussion, an welcher die Herren Bolle, Schalow und Hartwig sich betheiligen, schliesst sich an den Vortrag.

Herr Schalow legt eine grössere Anzahl von Arten vor, welche Herr Dr. Aug. Müller über Paris aus Neucaledonien erhalten hat. Nachdem der Vortragende ein historisches Bild von der Entwickelung der Kenntnisse dieser merkwürdigen Ornis gegeben hatte, weist er auf die Eigenthümlichkeiten der Vogelfauna dieser Inselgruppe hin und demonstrirt seine Ausführungen an einzelnen seltenen, in der erwähnten Sammlung enthaltenen Arten. Es befindet sich darunter u. a. *Leptornis aubryanus*, *Philemon Lessoni*, *Cyanoramphus Saissetti*, *Nymphicus cornutus*, sowie eine bisher von Neucaledonien noch nicht nachgewiesene Taube, *Ptilopus fasciatus* Peale. Ein Bericht über diese Vorlage wird im Journal veröffentlicht werden.

Herr Hartwig erwähnt, dass er am Anfang des August *Turdus pilaris* bei Cüstrin zwischen Warthe und Odermündung am Glacis mit noch piependen Jungen angetroffen habe.

Herr Bolle hat von dem Obergärtner des hiesigen Botanischen Gartens, Herrn Siehe, die Mittheilung erhalten, dass der genamte Herr im Jahre 1883 *Ardea alba* über den Garten ziehen sah.

Bolle. Matschie. Cabanis,
Genr.-Secr.

Bericht über die November-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag, den 8. November 1886, Abends 8 Uhr im Sitzungslokale.

Anwesend die Herren: Cabanis, Reichenow, Ehmcke, Hartwig, Deditius, Bünger, Schalow, Grunack, Thiele, Hartert, von Dallwitz, Wacke, Nauwerck, Matschie und Müller.

Als Gäste die Herren: Willrich und von Eckardtstein, beide aus Berlin.

Vorsitzender: Herr Cabanis, Schriftf. Herr Matschie.

Nach Verlesung und Annahme des Protokolls der October-Sitzung, geben die Herren Cabanis, Reichenow und Schalow Referate über einige neu eingegangene Erscheinungen der ornithologischen Litteratur.

Pleske hat eine Uebersicht über die Säugethiere und Vögel der Kola-Halbinsel zusammengestellt. Nachdem er in der Ein-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

leitung über die geologischen Veränderungen gesprochen hat, welchen diese Halbinsel seit der Glacialzeit ausgesetzt gewesen ist, geht er zur Besprechung der dortigen Fauna über und gelangt zu einer Eintheilung dieses Gebiets in 3 Regionen, eine alpine, subalpine und Waldregion. 203 Arten von Vögeln werden aufgeführt und interessante Mittheilungen über die Nordgrenze der Verbreitung einiger Arten wie des Kranichs, Tannenhähers etc. gegeben.

Büttikofer, der zur Zeit sich wiederum nach Liberia begeben hat, liefert eine Zusammenstellung der von Stampfli in Liberia gesammelten Vogelarten, wobei die von Schweitzer für dieses Gebiet nachgewiesenen ebenso wie die von Büttikofer dort selbst gesammelten Species berücksichtigt worden sind. 213 Arten, unter denen eine *Sylvietta Stampflii* als neu beschrieben ist, finden sich in der Liste.

Kolombatovic giebt eine Aufzählung der „Vertebrati della Dalmazia", in dalmatinischer Sprache.

Stejneger kündigt eine „Review of Japanese Birds" an, ein sehr willkommenes Unternehmen, welches bei der Reichhaltigkeit des diesem bewährten Ornithologen zu Gebote stehenden Materials zu den schönsten Hoffnungen berechtigt.

Bei der Vorlegung der October-Nummer des Ibis wird auf einige Irrthümer hingewiesen, welche sich in den kritischen Besprechungen verschiedener ornithologischer Arbeiten am Schlusse des Heftes finden. Wenn da z. B. bei der Besprechung der Arbeit von Souza: (p. 523) *Musophaga Rossae* als zum ersten Male „beyond the limits of the Province of Angola" beobachtet genannt wird, so ist dabei ganz unberücksichtigt gelassen, dass schon längst von Bohndorf im Niam-Niam-Gebiet und von Rich. Böhm in Marungu dieser Vogel nachgewiesen wurde. — Ferner wird an die in Giglioli's Werke über die Vögel Italiens sich findende Beschreibung der dortigen Beobachtungsstations-Einrichtungen die Behauptung geknüpft „dass man nie vergessen dürfe, dass, obwohl ohne einen Pfennig regierungsseitiger Unterstützung, es ein Committee of British Ornithologist's war, welches diese jetzt so gut in Amerika und sonstwo nachgeahmte Bewegung inaugurirte."

Bereits zu wiederholten Malen, bemerkt Herr Schalow, ist es betont worden, dass Dr. Reichenow es war, der 1875 in Braunschweig auf der 10. Jahresversammlung der Allgemeinen Deutschen Ornithologischen Gesellschaft zuerst den Plan der Einrichtung von Ornithologischen Beobachtungsstationen entwickelte; schon 1876,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

also fast 3 Jahre vor dem Erscheinen des ersten englischen Berichts, wurde der erste Bericht des Ausschusses für die Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands veröffentlicht.

Herr Hartert hält nunmehr einen längeren Vortrag über die ornithologischen Ergebnisse seiner Reise in das Gebiet des oberen Benue, die in einer ausführlichen Arbeit im Journal werden veröffentlicht werden.

Herr Reichenow theilt mit, dass von Herr von Nathusius einige in anderen Zeitschriften erschienenen interessanten Notizen über die Lage des Eies im Uterus eingesendet seien, welche im wesentlichen die bereits in früheren Sitzungen hervorgetretene Meinung der Gesellschaft hierüber bestätigen. Herrn von Nathusius sind nur 2 Fälle bekannt geworden, wo der spitzere Pol des Eies der Kloake zugekehrt erschien. Die betreffenden Präparate befinden sich in der anatomischen Sammlung der Universität zu Kiel. Ferner hat Herr von Nathusius Gelegenheit gehabt, Eireste von *Struthiolithus chersonnensis* untersuchen zu können, welche mit ziemlicher Sicherheit beweisen, dass der betreffende Vogel unseren echten *Struthio* sehr nahe verwandt gewesen sein muss.

Herr Ehmcke berichtet über das frühzeitige Auftreten der Sperbereule *(Surnia nisoria)* im Anfang des October im Danziger und Marienburger Werder. Es ist vorgekommen, dass ein Exemplar dieser Art einen Angriff auf ein Haushuhn machte. Das Moorschneehuhn *(Lagopus albus)* trat nur einzeln in kleine Flügen auf, Trappen *(Otis tarda)* kommen im ganzen Werder vor.

Herr Schalow verliest eine Mittheilung unseres früheren Mitgliedes Baumeister Sachse in Altenkirchen, wonach der genannte Herr am 6. Mai a. c. ein prächtiges *Cuculus*-Ei bei 5 Eiern von *Lanius excubitor*, ebenso ein rotes *Cuculus*-Ei bei *Rubecula familiaris* fand.

Ferner schreibt Herr Walter aus Cassel in Berichtigung einer Bemerkung des Herrn Schalow (J. f. O. 1884 p. 217), dass die einzige Stelle in der Mark, wo *Regulus ignicapillus* brütet, ein Fichtenbestand bei Eberswalde ist. Ich habe schon früher einmal irgendwo geschrieben, wahrscheinlich in einem der älteren Jahresberichte, dass ich Nester mit Eiern von *Regulus ignicapillus* bei Reiersdorf (Templiner Kreis, nahe der Grenze des Angermünder Kreises) gefunden habe in Wachholdersträuchern. 1879 fand ich das erste mit 4 Eiern in einem hohen Wachholderstrauch. Ich sandte Nest und Eier an Sachse nach Altenkirchen, um Sachse

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zu zeigen, dass es auch hier, d. h. in der Mark, Goldhähnchennester gäbe. Zwei oder 3 Jahre darauf fand ich wieder ein *ignicapillus* Nest bei Reiersdorf mit verlassenen, zum Theil schon zerbrochenen Eiern. Beide Nester standen so hoch, dass ich sie noch gerade mit ausgestrecktem erhobenem Arm erreichen konnte. Sie standen, sage ich, auf Wachholdersträuchern am oberen Stamm; auf Fichten stehen sie nicht, sondern hängen unter den Ausläufern eines Fichtenzweiges. Hier in Cassel finde ich jedes Jahr Anfang Mai Nester von beiden *Regulus*. Aber auch hier entdeckte ich, und zwar in unmittelbarer Nähe von Fichten, in einem Wachholderstrauch ein Nest von *Regul. ignicap.* im vorigen Jahr, das ich Herrn Holtz zuschickte. Auch dies stand auf dem Zweige. Dies Jahr habe ich ein sehr schönes Gelege (halb so grosse Eier wie sonst) von *Regulus ignic.* und ein Nest mit 11 Eiern (sage elf) von *R. cristat.* genommen. Beide in Fichtenausläufern befindlich. Ferner schrieb Herr Walter auf der Reise aus Gülzow, Pommern, 16. Juli 1886: Zur Vervollständigung meiner letzthin gemachten Mittheilung erlaube ich mir Sie zu benachrichtigen, dass ich in voriger Woche bei der Oberförsterei Reiersdorf ein *Regulus ignicapillus* Nest mit 9 Eiern gefunden habe. Die Eier haben bereits längere Zeit im verlassenen Nest gelegen und sind bebrütet gewesen. Sonst sehr gut erhalten, wollen sie sich jedoch nicht präpariren lassen und werde ich sie wohl wegwerfen müssen. Das Merkwürdigste beim Funde war der niedrige Stand des Nistplatzes. In einem ca. 5 Fuss hohen kleinem Wachholderstrauche stand das Nest zwischen leichten senkrecht aufstrebenden Zweigen so eingeklemmt, dass der Boden frei schwebte. Die Höhe des Standorts war so niedrig, dass mein Schirm, auf den Boden (auf's Gras) gestellt, mit dem Griff grade den Nestboden berührte. Ich glaube nicht, dass schon jemals ein so niedriger Neststandort beobachtet wurde. — Herr Schalow theilt zum Schluss mit, dass Prof. Palmén im vergangenen Winter *Thalassidroma leucorrhoa* Vieill. von Viborg erhalten habe, der erste Nachweis des Vorkommens dieser Art in Finnland. Referent bespricht zugleich die Verbreitung dieses Sturmvogels und weist vornehmlich auf die Brutplätze in Europa: St. Kilda, Nord-Barra und Nord-Rova hin.

Herr Hartwich macht hierzu die Bemerkung, dass diese Art auf den Dezertas bei Madeira brüte.

Matschie. Cabanis.
Genr.-Secr.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bericht über die December-Sitzung.

Verhandelt Montag, den 6. December 1886, Abends 8 Uhr im Sitzungslokale.

Anwesend die Herren: Cabanis, Schalow, Thiele, Grunack, Hartert, Reichenow, Ehmcke, Deditius, Matschie, Golz, Müller, Wacke, Bünger und Pasch.

Als Gäste die Herren: Generalmajor Hartert (Wesel), Maler Klingelhöfer, Ricardo Rohde, Zeise und Hocke, sämmtlich aus Berlin.

Vorsitzender Herr Golz, Schriftf. Herr Matschie.

Herr Reichenow widmet, nachdem das Protokoll über die November-Sitzung verlesen und mit einigen Aenderungen angenommen worden war, unserem am 11. November im hiesigen St. Hedwigs-Krankenhause einem perniciösen Gallenfieber zum Opfer gefallenen Mitgliede Dr. G. A. Fischer in bewegten Worten einen Nachruf. In ihm hat der Tod abermals der Gesellschaft einen ihrer bewährtesten und tüchtigsten Ornithologen entrissen. Sein Name wird für immer als einer der glänzendsten unter der Zahl der Afrika-Forscher leuchten. Die Erinnerungs-Rede ist im Journal besonders abgedruckt worden.

Herr Aug. Müller spricht über eine Collection von Vögeln, welche der bekannte Reisende L. Petit in der Umgegend von Landana an der Loangoküste gesammelt hat, und legt eine Anzahl der interessantesten Arten vor. Der Vortragende wird in eingehender Weise auf diese Sammlung zurück kommen.

Herr Cabanis bespricht einige neu erschienene und eingegangene Schriften. Neben der neuesten Nummer des „Auk“ sind es vorzüglich Arbeiten von P. L. Sclater und Sharpe, welche vorgelegt werden.

Ein besonderes Interesse möchte die Arbeit von Sharpe über die Vögel von Matabele-Land und den Victoria-Fällen in Anspruch nehmen, in welcher sehr interessante Notizen des verstorbenen Frank Oates über die dortige Ornis wiedergegeben werden. Ein neuer *Bradyornis Oatesii* ist beschrieben.

Herr Reichenow lenkt die Aufmerksamkeit der Anwesenden auf seine nunmehr im Stich fertig gestellten Karten über die Verbreitung der Vögel auf der Erde, welche in Brockhaus' Physikalischem Atlas erscheinen.

Sodann weist Herr Reichenow auf eine Arbeit des Herrn

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dr. Büttikofer in Leiden über eine von Dr. C. Klaesi in West-Sumatra gemachte Ausbeute hin. Es werden in derselben 189 Arten abgehandelt, von denen 7 Species für die Insel noch nicht nachgewiesen sind. Im Eingang dieser Arbeit findet sich eine bemerkenswerthe Uebersicht über die bis jetzt herausgegebene diese Insel betreffende ornithologische Litteratur. Eine längere Ausführung über *Gorsachius melanocephalus* bringt verschiedene interessante Mittheilungen.

Schluss der Sitzung.

Golz. Matschie. Cabanis,
Genr.-Secr.

Bericht über die Januar-Sitzung.

Verhandelt Montag, den 10. Januar 1887, Abends 8 Uhr im Sitzungslokale.

Anwesend die Herren: Bolle, Cabanis, Matschie, Reichenow, Hartwig, Wacke, Thiele, Grunack, Deditius, Bünger, Urban, Mützel, Schalow, Nauwerck, Müller und Pasch.

Als Gast: Herr Dr. Johannes Frenzel (Berlin.)

Vorsitzender: Herr Bolle. Schriftf.: Herr Matschie.

Nach Verlesung und Annahme des Protokolls der Januar-Sitzung, referirt Herr Cabanis über eine Anzahl neu erschienener und eingegangener Schriften, unter welchen die erste Lieferung von Stejnegers: „Review of the Japanese birds“, eine Monographie der Japanischen Spechte enthaltend, ausführlich besprochen wird. Ferner macht der Vortragende auf eine Arbeit von Dr. Ludw. Kerschner: „Zur Zeichnung der Vogelfeder“ aufmerksam, welche u. a. interessante Untersuchungen über die Entwicklung des Auges in der Pfauenfeder enthält.

Herr Rahmer in Santiago, der Entdecker des *Phoenicopterus Jamesi*, hat eine ausführliche Beschreibung dieser Art, sowie Farbenskizzen der Köpfe der verwandten Arten eingesendet, welche im Journal veröffentlicht werden. Der genannte Herr, der Nachfolger Landbecks in Santiago, gedenkt eine Fauna von Chile zu schreiben, ein Unternehmen, welches um so lebhafter begrüsst werden darf, als der Verfasser sein Hauptaugenmerk auch auf biologische Momente richten wird.

Herr Bolle verliest eine Abhandlung des Herrn Major

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

A. von Homeyer über eine Reise nach Bornholm aus der Zeitschrift für Ornithologie und practische Geflügelzucht zu Stettin. Leider war der Aufenthalt des als vorzüglichen Beobachter bewährten Ornithologen auf dieser unseren Grenzen so naheliegenden Insel ein sehr kurzer, so dass nur 43 Arten beobachtet werden konnten. Trotzdem enthält die Arbeit viel Neues und Interessantes. Herr von Homeyer zieht eine Parallele zwischen Bornholm und Möen.

Auffallend war ihm die grosse Häufigkeit der Sperlinge auf Bornholm, während dieselben auf Möen weit sparsamer aufzutreten schienen. Herr Bolle erklärt dieses durch die Abneigung der Hausspatz gegen Wälder. Auch bei uns im Thiergarten fehlt diese Art, während sie an der ganzen Peripherie desselben sehr häufig ist.

Der Herr Referent betont alsdann, dass er *Ruticilla tithys* und *Budytes flavus* bereits vor langen Jahren auf Bornholm als Brutvogel angetroffen habe. Es wäre sehr zu wünschen, dass Herr von Homeyer einmal für längere Zeit die Ornis Bornholms zu studiren Gelegenheit nähme. Sicherlich würde die Ornithologie um eine grosse Reihe der interessantesten Lebensbeobachtungen über die dortigen Vögel bereichert werden.

Herr Bolle macht hierauf einige Mittheilungen über die im letzten Bericht des Ausschuss für die Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands erschienenen, die Mark betreffenden Beobachtungen, und bedauert es sehr, dass nur 3 Herren Veranlassung gefunden hätten, sich an den Beobachtungen für die Mark zu betheiligen. Leider sind die von diesen 3 Beobachtern gesammelten Notizen nicht so reichhaltig, wie man wohl es hätte wünschen sollen. 29 Arten von den etwa 300, welche für die Mark nachgewiesen sind, werden überhaupt nur aufgeführt und unter den wenigen angegebenen Beobachtungen finden sich noch einzelne, welche offenbar von einem scharfen Kritiker beanstandet werden müssen. So wird z. B. für Plaenitz die Ankunft von *Turdus musicus* für den 11. Mai bei nördlichen Winden angegeben.

Einer argen Verwechslung hat sich auch der Beobachter für Wilhelmshaven schuldig gemacht, wenn er den alpinen Schneefink, „*Montifringilla nivalis*“ am Strand der Nordsee beobachtet haben will. Offenbar hatte er es mit *Emberiza nivalis* zu thun gehabt.

Herr Mützel bemerkt, dass bei Garz a. O. die Saatkrähen sehr häufig sind.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Herr Cabanis legt vor und bespricht einige bemerkenswerthe Species von Bolivia und weist auf die Verschiedenheit der vicariirenden Formen einer Art in Bolivia, Chile und Peru hin.

Herr Reichenow macht einige Bemerkungen über die systematische Stellung der *Thinocoridae* und giebt die folgende briefliche Mittheilung des Herrn Dr. Kutter zu Protokoll:

„Vor Jahren fragten Sie einmal bei mir an, ob ich Eier von *Thinocorus* und *Attagis* besässe, und auf Grund dessen in der Lage sei, nach Massgabe der ool. Merkmale ein Urtheil über die näheren verwandtschaftlichen Beziehungen der *Thinocoridae* abzugeben. Ich musste diese Frage damals wegen Mangels an Anschauungsmaterial verneinen und konnte, wenn ich nicht irre, nur anführen, dass nach Beschreibung des Ei's von *Th. Orbignyanus*, dieses genus sich an die *Grallatores* bezw. die *Charadriidae* anzuschliessen scheine, eine specielle Zusammengehörigkeit aber mit den *Turnicidae* und *Pteroclidae* — wonach Sie besonders forschten — wenigstens aus jenen Beschreibungen nicht zu entnehmen sei. — Seitdem habe ich nun im Sommer d. J. 1 Ei von *Thin. Orbignyanus* und ganz kürzlich, unter einer auch sonst sehr interessanten kleinen Eiersendung von Dr. Philippi in Santiago, ein zweites dem vorigen sehr ähnliches Expl. der gen. Species, ausserdem aber zu meiner grossen Freude 1 Ei von *Attagis Gayi* erhalten, über dessen Charakteristik ich auch bis jetzt überhaupt noch keinerlei Notizen in der Litteratur gefunden habe."

„Dieses geringe Material genügt gleichwohl, um die s. Z. von Ihnen angeregte Frage für mich im Allgemeinen zu entscheiden. Unzweifelhaft gehören danach die *Thinocoridae* durchaus nicht zu den *Rasores*, wie Sie dies schon sehr zutreffend in Ihren „Vög. d. zool. G." betont haben, sondern sehr augenfällig zu den Grallatoren und insbesondere zur Ordnung der *Cursores*. Dagegen kann ich auch jetzt eine nähere Gemeinschaft mit den Lauf- und Flughühnern in den Merkmalen der Eier nicht bestätigt finden. Letztere weisen vielmehr entschieden auf eine Zugehörigkeit Ihrer Unterordnung der Schlammbohrer (*Limicolae*) und zwar nicht, wie ich meinerseits mit Ihnen erwartet hatte, im Besonderen zur Familie der Regenpfeifer, sondern ungleich mehr zu der der *Scolopacidae*, bezw. der *Totaninae*! Ich glaube mich hierbei nicht in einem Irrthume zu befinden. — Das Ei von *Thinocorus* gleicht, abgesehen von gewissen, verhältnissmässig unerheblichen Besonderheiten, sehr einer etwas vergrösserten Ausgabe des bekannten Ei's von

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Totan. ochropus, mit isabellgelbem Grunde und scharf ausgeprägten hakenförmigen und schnörkeligen Zeichnungen. Das Ei von *Attagis* weicht hiervon -- abgesehen von grösseren Dimensionen — merklich ab; es ähnelt dem der grösseren *Totanus*-Arten, insbesondere etwa *Bartramius*, erinnert aber (vielleicht nur individuell) daneben sehr durch seine Birnform sowohl, wie durch die Glanzlosigkeit der sehr feinen Schale und den Färbungs- wie Zeichnungscharakter an den Typus von — *Limosa*! Ob letztere, einigermassen befremdliche Affinität auf eine thatsächlich nähere verwandtschaftliche Zusammengehörigkeit mit dem genannten Genus bezogen werden dürfe, wage ich selbstverständlich, nach Anschauung eines einzigen Exemplars, durchaus nicht zu entscheiden. Sollte Ihnen dagegen das allgemeinere positive Untersuchungsergebniss nicht ganz werthlos erscheinen, so stelle ich gerne anheim, dasselbe gelegentlich einer der Monatsversammlungen zu einer kurzen Notiz zu verwenden."

Dr. Kutter.

Kleinere Mittheilungen des Herrn Hartwig über eine merkwürdige Farbenänderung der Federn eines schwarzen, aber nach der ersten Mauser weiss gewordenen Huhnes, sowie über das Vorkommen des Eisvogel an den Thiergartengewässern bilden den Schluss der Sitzung.

Bolle. Matschie. Cabanis,
Genr.-Secr.

Verzeichniss
der
ordentlichen und ausserordentlichen Mitglieder
der
Allgemeinen Deutschen Ornithologischen Gesellschaft
zu Berlin.

Vorstand:

G. Hartlaub, Präsident.
H. Golz, Vice-Präsident.
J. Cabanis, General-Secretair.
A. Reichenow, Stellvertr. Secretair.
R. Blasius, Beigeordneter.

Ausschuss:

A. v. Pelzeln.
F. Heine sen.
Graf Roedern.
C. Bolle.
B. Altum.
Freih. R. König-Warthausen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Journal für Ornithologie

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: 35_1887

Autor(en)/Author(s): Schalow Herman, Cabanis Jean Louis, Bolle Carl [Karl] August, Matschie Paul, Golz Heinrich Wilhelm Theodor, Kutter Friedrich

Artikel/Article: Bericht über die Mai-Sitzung. Bericht über die October-Sitzung. Bericht über die November-Sitzung. Bericht über die December-Sitzung. Bericht über die Januar-Sitzung. 92-104